

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Lyrische und andere Gedichte**

**Uz, Johann Peter**

**Anspach, 1755**

**VD18 10856188**

Neujahrs-Wunsch des Nachtwächters zu Ternate.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2417**

## Neujahrs : Wunsch

des

Nachtwächters zu Ternate.

Weckt eure Gatten küssend auf,  
Ihr Schönen von Ternate!  
Hört, bey des Jahres neuem Lauf,  
Wie mir ein Wunsch gerathe!

Ein Mädchen, das sich Muse nennt,  
Durchstreicht mit mir die Strassen;  
Und was mein Herz euch gutes gönnt,  
Will sie in Reime fassen.

Wohlan! die Freude werde neu,  
Wie sich das Jahr verneuet!  
Es fliehe finstre Heucheley,  
Die sich im Winkel freuet!

Nicht Eigennuß, nur Zärtlichkeit  
Sey Stifter unsrer Ehen:  
So wird man Hymens güldne Zeit  
Auch Jahre dauern sehen.

## Die süsse Falschheit unsrer Zeit?

Entweiche von der Erde, weil am sie uns  
 Daß alte wahre Redlichkeit  
 Noch einmal Mode werde.

## Es drohe Miswachs und Verlust?

Gelehrten Schmierereyen:  
 Nur müsse junger Mädchen Brust  
 Und guter Wein gebeihen!

Gib, Himmel! deinen alten Wein  
 Den fröhlichen Poeten,  
 Die in der Mäusen Lorbeerhahn  
 Oft, leider! durstig treten.

Nur Wasser, alter Weisen Trank,  
 Gib unsern jungen Weisen;  
 Und jage den Monaden-Zank  
 Von freudenvollen Schmäusen.

Der Geiz mag sein erwuchert Gut  
 Nur hüten, nicht genießen!  
 Doch laß ein Bächlein güldner Fluch  
 Auch auf den Weisen fließen!

Denn unsre Weibchen kosten viel,  
Wenn sie uns lieben sollen:  
Wieviel erfordert Puz und Spiel  
Und wann wir schmausen wollen!

Heil allen, denen Heil gebracht;  
Heil sey dem ganzen Staate!  
Dieß wünsch ich aus bezahlter Pflicht,  
Nachtwächter von Ternate.

